

II-225 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 174 J

1990 -12- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten Apfelbeck, Dipl.-Ing. Dr. Pawkowicz,
Dipl.-Ing. Schmid, Mag. Barmüller und Genossen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Schaffung einer Eisenbahnunterführung im Bereich
der Gemeinde Hart bei Graz

Die Gemeinde Hart bei Graz ist eine typische Pendlergemeinde mit derzeit etwa 3.300 Einwohnern und starkem zuwanderungsbedingten Bevölkerungszuwachs. Die Bevölkerung dieser Gemeinde ist seit Jahren davon betroffen, daß ihr Siedlungsgebiet von der ÖBB-Ostbahntrasse Graz - Gleisdorf - Fehring - Szombathely (Steinamanger) durchschnitten wird.

Seit der Öffnung der Grenze zwischen Ungarn und Österreich hat der Zugverkehr auf dieser Strecke auf das Doppelte des bisherigen Ausmaßes zugenommen; besonders ins Gewicht fallen die von Dieselloks betriebenen Lastzüge. Gegenwärtig durchfahren täglich etwa 60 bis 70 Züge das Harter Gemeindegebiet. Fünf beschränkte Bahnübergänge stellen die Verbindung zwischen den einzelnen Harter Ortsteilen her.

Die Gemeindebevölkerung findet es in diesem Zusammenhang unerträglich, daß die - im übrigen händisch betriebenen - Schrankenanlagen im Regelfall zwischen zehn und fünfzehn Minuten geschlossen bleiben. Das bringt oftmals erhebliche zeitliche Verzögerungen etwa für den Einsatz des Notarztes mit sich, für Schulbusse und wichtige Versorgungsdienste ergeben sich gleichfalls negative Auswirkungen auf die Dauer der Fahrzeiten.

Nach Auskunft von Gemeindebürgern liegt seit bereits mehr als sechs Jahren eine Zusicherung seitens der ÖBB/Direktion Villach vor, dieses Problem durch den Bau einer Bahntrassenunterführung zumindest zu entschärfen. Außer dieser-

grundsätzlich begrüßenswerten - Ankündigung ist seitens der ÖBB bislang leider nichts geschehen, obwohl man mit der Realisierung dieses Vorhabens bis zu drei schienengleiche Straßenübergänge auflassen, die ständige Bewirtschaftung eines Bahnwärterhäuschens einsparen und mehrere Gefahrenquellen beseitigen könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Warum waren die Österreichischen Bundesbahnen bis jetzt nicht in der Lage, ihren Ankündigungen über die Untertunnelung der Eisenbahntrasse im Gemeindegebiet Hart bei Graz nachzukommen?
- 2) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß den verständlichen Wünschen der Harter Bevölkerung nach einer kreuzungsfreien Straßenquerung der Bahntrasse in ihrem Gemeindegebiet ehestmöglich entsprochen wird?
- 3) Binnen welcher Zeit könnte eine Realisierung des Projekts erfolgen?
- 4) Mit welchen Kosten ist dabei zu rechnen?
- 5) Ist Ihnen bekannt, daß es aufgrund des lange aufgestauten Unmuts in der Bevölkerung über die schleppende Behandlung der Angelegenheit durch die ÖBB bei weiterem Zuwarten nicht auszuschließen ist, daß es zu öffentlichen Protestaktionen in Hart kommen könnte?
- 6) Werden Sie die notwendigen Veranlassungen treffen, daß die bislang manuell betriebenen Schrankenanlagen auf elektrischen Betrieb umgestellt werden?